

Jerichower Land *leben*

Information aus der Region

Mai 2024



Gewusst, wie!

Man lernt nie aus – das gilt auch im Jerichower Land. Gehen Sie mit uns auf eine Bildungsreise durch den Landkreis.



Editorial



Dr. Steffen Burchardt,
Landrat Jerichower Land

„Bildung und Wissen sind elementar für unsere Gesellschaft. Ob in Schule, Ausbildung, Forschung oder als Hobby, die Chance auf Wissen und Bildung ist ein hohes Gut. Daher bringen wir im Landkreis Projekte voran, die auf das lebenslange Lernen einzahlen. Denn: Wir lernen nie aus. Und das ist gut so.“



Dr. Swen Lötzen, Annette Meyer,
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

„Um die Zukunft sinnvoll zu gestalten, braucht es Wissen. Daher fördern wir von den Stadtwerken auch konkret die Bildungsarbeit – denn lernen kann Spaß machen! Entdecken Sie mit uns in dieser Ausgabe die Vielfalt von Bildungsprojekten und -initiativen in unserer Region. Wir wünschen Ihnen viele Aha-Effekte beim Lesen!“

Inhalt



04

VON SCHÜLERN FÜR SCHÜLER

Der 16-jährige Alexander Bosse hat mit Mitschülern eine Bildungsinitiative ins Leben gerufen – und unterstützt damit andere Kinder und Jugendliche beim Lernen.

08

BILDUNG FÜR ALLE

Die Leiterin der Kreisvolkshochschule Jerichower Land Ulrike Köpke berichtet, wie sie und ihr Team mit neuen Angeboten durchstarten.



12

KREATIVE BELEBUNG

Marcus Kaloff, Campus Manager, belebt die Innenstadt mit Sozialkunst. Workshops, Bürgersprechstunden oder das Puppen- und Kindertheaterfestival stärken das lokale Miteinander und zeigen das Potenzial der Stadt Burg.



19 RÄTSEL

Gewinnen Sie eines von drei Kubb Wikingerschachs!

IMPRESSUM

KONTAKT STADTWERKE BURG /
Stadtbüro, Schartauer Str. 58 a, 39288
Burg / Kundensprechzeiten: **Dienstag/
Donnerstag** 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00
bis 16.00 Uhr / Individuelle Terminverein-
barungen mit unseren Mitarbeitern sind

unter der Telefonnummer **03921 918 418**
möglich. /
KONTAKT LANDKREIS JERICOWER
LAND / Bahnhofstraße 9, 39288 Burg,
Tel.: 03921 949 0, Fax: 03921 949 9000,
E-Mail: kontakt@lkj.de



Im Beisein von Sven Herrmann (Polier Fa. HB-Bau GmbH, rechts im Bild), der zuvor den Richtspruch verlas, schlägt Landrat Dr. Steffen Burchhardt den symbolischen letzten Nagel in den Balken.

Bauprojekt in *Möser*

Richtfest für Mehrzweckgebäude der Sekundarschule Möser: Gemeinschaftlicher Fortschritt im Herzen der Gemeinde.

Ein Jahr nach der Grundsteinlegung wurde am 11. April 2024 an der Sekundarschule Möser das Richtfest für den Neubau gefeiert. Neben einer modernen Sporthalle sind im Gebäudekomplex künftig eine Mensa sowie drei weitere Klassenräume untergebracht. „Es ist schon sehr beeindruckend, wie sich der Bau dieses Mehrzweckgebäudes entwickelt und wir uns mit großen Schritten der Fertigstellung nähern. Möglich macht dies die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten, die ich an dieser Stelle ausdrücklich loben möchte. Schon jetzt freue ich mich sehr auf den Moment, in dem wir dieses Gebäude an die Schulleitung übergeben dürfen und es seiner Bestimmung zugeführt wird“, fasst Landrat Dr. Steffen Burchhardt zusammen.

Nachdem Ende 2023 ohne große Verzögerungen die Bodenplatte sowie die Erdgeschosswände fertiggestellt werden konnten, erfolgte im April 2024 die Errichtung des Obergeschosses und damit die gesamte Dachkonstruktion. Neben

den Dachdecker-, Trockenbau- und Metallbauarbeiten und dem Einbau der Fenster wird mit den Elektroarbeiten begonnen. Anschließend erfolgt dann die Installation der Heizungs- und Sanitäranlagen sowie der Lüftungs- und Klimatechnik. Nach Übergabe des neuen Mehrzweckgebäudes, dessen Fertigstellung im zweiten Schulhalbjahr 2024/2025 geplant ist, soll 2025 das bisher genutzte und als „Würfel“ bekannte Schulgebäude abgerissen werden.

Finanzierung für Schulbau gesichert

Der Neubau war aufgrund der stetig zunehmenden Zuzugszahlen in der Gemeinde Möser und dem damit einhergehenden Anstieg der Schülerzahlen notwendig geworden. Insgesamt werden 6,8 Millionen Euro in das Bauvorhaben investiert. Davon stammen circa 1,2 Millionen Euro aus der Förderung des kommunalen Sport- und Vereinssportstättenbaus und circa 546.000 Euro aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). ■

ENERGIE VERBINDET

Die Sekundarschule Carl von Clausewitz veranstaltet am 14. Mai anlässlich des Europatages für die 9. Klassen einen Tag der Naturwissenschaften in Kooperation mit den Stadtwerken Burg. Die rund 60 Schülerinnen und Schüler können in verschiedenen Stationen Einblicke in Heizkraftwerke, Wasseraufbereitung und Blockheizkraftwerke erhalten. Die Stadtwerke stellen auch Berufe vor und informieren über Praktikumsplätze. „Immer wieder ein wertvoller Tag für die Schülerinnen und Schüler, die hier nicht nur ihr Wissen anwenden können, sondern zudem demonstriert bekommen, warum sie etwa Physik, Chemie oder Biologie lernen“, weiß Ines Illig, Physik- und Astronomielehrerin an der Europaschule. Wichtigen Input wird es auch wieder für die anstehende eigene Berufsorientierung geben. „Wir wollen die Jugendlichen für das Thema Energie begeistern, indem wir Theorie mit Praxis verbinden“, erklärt Elke Schütze, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtwerke Burg. „Schließlich suchen wir auch immer engagierte junge Menschen, die sich für eine Ausbildung bei uns interessieren.“



Ausbildung bei den Stadtwerken

Die Stadtwerke Burg bieten eine fundierte und praxisnahe Ausbildung mit abwechslungsreichen Aufgaben. Sie erhalten Einblicke in ein spannendes Arbeitsumfeld und eine attraktive Ausbildungsvergütung. Bewerbungszeitraum für 2025: 1. August 2024 bis 31. Januar 2025. Informationen zu Karrierechancen und Bewerbungsanforderungen finden Interessierte online unter: stadtwerke-burg.de/karriere



Ideen aus dem Klassenzimmer: Alexander Bosse (rechts im Bild), Gründer der Erfolgs Werkstatt Jerichower Land und sein Team unterstützen andere Schülerinnen und Schüler beim Lernen.

Von Lernenden für Lernende

Als Schülerfirma bietet die Erfolgs Werkstatt Jerichower Land kreative Bildungsansätze für Schülerinnen und Schüler.

„**S**tell dir vor, du bist im Unterricht und der Lernstoff erscheint dir wie eine völlig unüberwindbare Barriere. Oder eine Klausur steht bevor und du fühlst dich überfordert. Anstatt dich in endloses Pauken zu stürzen, das dir keine Zeit für deine Hobbys lässt, entscheidest du dich für eine bessere Lösung: die Erfolgs Werkstatt Jerichower Land.“ So stellt sich die Schülerfirma, in der Lernende Lernenden helfen, in einem Video selbst vor. Was dahinter steckt, erläutert Ideengeber und Gründer Alexander Bosse, Schüler der zehnten Klasse an der Sekundarschule Möser und zugleich Schülersprecher. „Die Erfolgs Werkstatt Jerichower Land (EWJL), gegründet im Juni 2023, ist eine Bildungsinitiative, spezialisiert darauf, individuelle Lernbedürfnisse von Schülerinnen und Schüler zu erfüllen, sie dabei zu unterstützen,

Wissenslücken zu schließen, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihre beruflichen Ziele zu erreichen.“

VON ANGESICHT ZU ANGESICHT

Wie das funktioniert? Mit maßgeschneiderten Bildungsprogrammen und innovativen Lerninhalten. Dazu gehören unter anderem selbstgestaltete Lernvideos, Arbeitsblätter und interaktive Materialien. Genauso aber auch die individuelle Nachhilfe und die Hausaufgabenhilfe für Grundschüler. Mathe nicht verstanden? Die Physikaufgabe ein undurchdringliches Labyrinth? Oder wie war das doch gleich mit Dativ und Genitiv? „Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse haben bei uns die Möglichkeit, selbst als Nachhilfelehrerinnen und -lehrer zu agieren“, erklärt Bosse. Voraussetzung dafür seien neben den eigenen

Fachkenntnissen natürlich die Lust und Ausdauer, andere zu unterstützen. Hilfe von Angesicht zu Angesicht gibt's auch im Rahmen der Hausaufgabenhilfe für Grundschülerinnen und Grundschüler. Hier engagieren sich unter anderem Finja Fuhrmann (15) und Amelie Marie Jänichen (16). In der benachbarten Grundschule begleiten sie Lernende der ersten bis vierten Klasse bei ihren Hausaufgaben. „An vielen Standorten des Jerichower Landes ist es so, dass die Schulen – wie hier in Möser Sekundar- und Grundschule – relativ nah beieinander liegen, das nutzen wir.“ Und das werde von Schülern und Eltern auch sehr gut angenommen.

FIT FÜR DEN START INS BERUFSLEBEN

Zudem offeriert die Erfolgs Werkstatt Infos und Unterstützung bei Berufsorientierung und Karriereplanung. Bosse: „Auf unserer Homepage online unter www.erfolgswerkstatt-jl.de geben wir eine Übersicht über Praktikums- und Ausbildungsplätze im Jerichower Land. Dazu kommen Tipps und Vorlagen für die Bewerbung sowie eine Karrierekarte, in die sich Unternehmen aus ganz Sachsen-Anhalt kostenlos eintragen lassen können.“ Zudem organisiert die Erfolgs Werkstatt Firmenvorstellungen für Schülerinnen und Schüler, die auf diese Weise Einblicke in die Arbeitswelt und in verschiedene Berufe gewinnen können. Ein weiterer Bestandteil der Online-Plattform: der Bereich körperliche und geistige Gesundheit. „Dazu planen wir in Zusammenarbeit mit Partnern auf unserer Homepage Angebote von Fitnesskursen und Sportaktivitäten bis hin zu Workshops für Stressbewältigung und Selbstfürsorge“, so Bosse. „In einer Zeit, in der der Schuldruck zunimmt, die Anforderungen an akademische Leistungen steigen und soziale Herausforderungen präsent sind, ist es entscheidend, dass Lernende sowohl körperlich als auch geistig gesund sind, um ihr volles Potenzial entfalten zu können.“

IDEE – KONZEPT – UMSETZUNG

Die Idee für die Erfolgs Werkstatt sei Bosse, der als Hobby bereits Webseiten entwickelt hat, im Zusammenhang mit den durch die Corona-Pandemie entstandenen Wissenslücken gekommen. Zunächst habe er ein Konzept entwickelt. „Quasi meinen Businessplan.“ Im nächsten Schritt entstand, zusammen mit einem kleinen Team, die Internetseite. „Wichtig war uns von Anfang an, Partner zu finden und für uns zu gewinnen. Durch die Arbeit als Schülersprecher hatte ich bereits guten Zugang zu verschiedenen Partnern im Bereich Bildung. Nachgefragt haben wir bei Firmen, haben die Schulleitung eingebunden, die Jugendberufsagentur, Bundesagentur für Arbeit, Handwerkskammer, später IHK, die deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Rolandwerk, Corneliuswerk. Alle fanden unser Vorhaben spannend und unterstützen uns vor allem mit ihren Erfahrungen und ihrem praktischen Know-how“, sagt Bosse und nennt als Beispiel die eigene Schulleite-

rin Simone Kießling. „Sie unterstützt uns unter anderem mit Unterrichtsfreistellungen für Veranstaltungen der Erfolgs Werkstatt.“

WIR SPRECHEN DIE GLEICHE SPRACHE

Was die Lerninhalte der Erfolgs Werkstatt so besonders macht? Hier erklären Lernende selbst. „Und Schüler kommunizieren nun mal anders“, weiß Bosse. „Wenn wir als Schüler anderen Schülern etwas



Steht inhaltlich mit einem Rat gerne zur Seite: Simone Kießling, Schulleiterin der Sekundarschule Möser, im Gespräch mit dem Team der Erfolgs Werkstatt.

.....

„Schüler erklären Schülern. Das ist eine ganz andere Kommunikation als die einer Lehrkraft, die schon älter ist. Und das kann manchmal ein Hindernis sein. Ich selbst merke das in meinem Deutschunterricht, wo ich auch mal Texte zu vermitteln habe, die 100 oder 200 Jahre alt sind. Mit Wörtern, die selbst ich nicht mehr benutzen würde. Da rollen viele Schülerinnen und Schüler mit den Augen.“

.....

Simone Kießling

Schulleiterin, Sekundarschule Möser



Alexander Bosse im Gespräch mit seinem Team. Neben Inhalten für die Grundschule bietet die Erfolgs Werkstatt auch Hausaufgabenhilfe und im Karriereportal Bewerbungstipps an.

vermitteln, dann sind sie meist eher gewillt zuzuhören, weil wir ihre Sprache sprechen.“ Deswegen finden sich in naher Zukunft (2025) auf unserer Online-Plattform zum Beispiel auch keine klassischen Lernvideos. „Unsere Videos werden animiert, anschaulich und einfach verständlich sein“, beschreibt EWJL-Teammitglied Sebastian Teichmann, der federführend bei der Produktion der Lernvideos ist. Dass alle Lerninhalte zugleich inhaltlich Hand und Fuß haben, dafür sorgen Pädagogen, technologische Berater sowie weitere Partner, die alles kritisch prüfen. Bevor Nutzende Zugriff auf neue Lernmaterialien bekommen, wird an der benachbarten Grundschule getestet, wie diese bei Schülern und Lehrkräften ankommen.

.....
„Dass wir, die die Inhalte gestalten, selbst Lernende sind, ist unser Vorteil gegenüber anderen Lernplattformen.“

Alexander Bosse

MITMACHENDE GESUCHT

Noch steckt die Erfolgs Werkstatt in den Anfängen, die Online-Plattform füllt sich sukzessive mit Inhalten. Das EWJL-Team besteht aus 16 Schülerinnen und Schülern sowie drei Lehrkräften aus ganz Sachsen-Anhalt. Weitere Mitwirkende sind willkommen! Für die Hausaufgaben- und Nachhilfe genauso wie für die Videoproduktion. „Hier sind wir im Moment leider erst zu dritt und suchen dringend weitere Unterstützung“, ruft Bosse auf. Zumal später neben den Lernvideos auch solche für den Karriereteil entstehen sollen, in denen sich Firmen als potenzielle Arbeitgeber vorstellen.

NACH VORN GESCHAUT

Bis Ende 2025 will die EWJL als Schülerfirma agieren, dann soll sie in ein reales Unternehmen überführt werden. Und natürlich weiter wachsen! Mit Alexander Bosse, der hier seine berufliche Zukunft sieht. Auch weitere Nutzende haben bereits Interesse bekundet. Der Bördekreis habe angefragt: „Wann kommt ihr zu uns?“ Und ja, der Plan für die Zukunft sei, die Erfolgs Werkstatt Jerichower Land auf ganz Sachsen-Anhalt auszurollen. ■

BILDUNG FUNKTIONIERT NUR BEI INTERESSE

3 Fragen an Ines Illig, Lehrerin an der Sekundarschule „Carl von Clausewitz“

Wie funktioniert Wissensvermittlung?

Anschaulich. Die Lernenden müssen nah am Objekt sein. Wenn ich in Physik eine hydraulische Anlage behandle, habe ich einen Wagenheber dabei und die Schülerinnen und Schüler probieren das aus. Zudem funktioniert Wissensvermittlung durch Methodenwechsel in kurzen Sequenzen. Mal ein kurzer Film, mal eine Powerpoint – so bleiben alle bei der Stange.

Welche Lernmethoden empfehlen Sie?

Zum einen Stationsarbeit, bei der sich Schülerinnen und Schüler selbstständig mit Aufgaben zu verschiedenen Themen auseinandersetzen. Das gibt

mir die Möglichkeit, mich intensiver um einzelne Lernende zu kümmern. Zum anderen habe ich gute Erfahrungen mit Begriffskarten gemacht. Das sind kleine Kärtchen, auf denen Begriffe zu jeweils einem Thema stehen. Auch dazu gibt es von mir Aufgaben.

Wie könnte Bildung besser laufen?

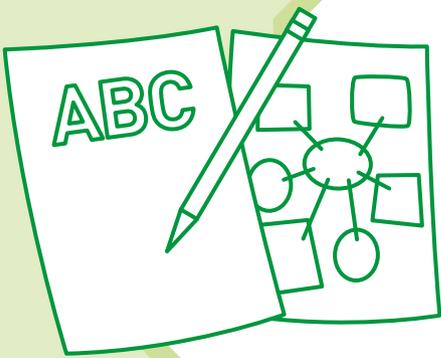
Bildung sollte als Recht, nicht als unerwünschte Pflicht angesehen werden, Schule als erstrebenswert, nicht als notwendiges Übel. Oft kommen Kinder mit Null-Bock-Stimmung, davon müssen wir weg. Schule soll Spaß machen. Schule muss Bildung eben auch vermitteln können und dürfen. Und ein Schüler muss damit einverstanden sein, dass er hier etwas lernt. Bildung funktioniert nur bei Interesse.



Was den Landkreis fördert

Mehr als **30**
Schulen

zählt das Jerichower Land – darunter
20 Grundschulen, 3 Gymnasien,
3 Förderschulen und 7 Sekundarschulen
sowie eine Berufsbildende Schule.



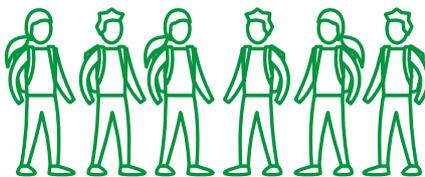
7
erfolgreiche
Lernmethoden

unterstützen in der Schule, im Studium
oder in Weiter- und Fortbildungen,
die Inhalte besser zu verinnerlichen:
(1) regelmäßige Wiederholungen,
(2) über Inhalte sprechen und anderen
erklären, (3) Karteikarten schreiben,
(4) gelerntes Visualisieren, (5) einen
Gedächtnispalast bauen, (6) Mind-
mapping und (7) Listen anfertigen



In über
7.000
Stunden

vermitteln an der Kreisvolkshochschule
Jerichower Land rund 38 Dozenten in
191 Kursen Wissenswertes aus verschie-
densten Bereichen – von ersten Schritten
am Computer über die Sütterlinschrift bis
hin zum Nähen mit der Nähmaschine.



8.300
Schülerinnen
& Schüler

besuchen im ganzen Landkreis die
Klassen 1 bis 12. Etwa 850 Kinder
wurden im Jahr 2023 eingeschult,
stand August 2023.

Mit
3 Jahren
schon

können Kleinkinder im Jerichower
Land ihre musikalischen Talente mit
der Kreismusikschule Burg erkunden.

Die musikalische Früherziehung
umfasst unterschiedliche Instru-
mental- und Vokalkurse, bei
denen Kleinkinder ein Gefühl
für diverse Instrumente
und Gesang entwickeln
können.



5

Tage im Jahr haben Arbeit-
nehmerinnen und -nehmer
in Sachsen-Anhalt einen
Anspruch auf Bildungsurlaub.



.....
„Jede und jeder soll bei uns die Möglichkeit haben, seinen Wissensdurst und die Neugier auf Neues zu stillen. Und das auf hohem Niveau.“
.....

Ulrike Köpke,
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Jerichower Land



Haus MuBi in Burg





Mehr als *lernen!*

Seit gut einem Jahr leitet Ulrike Köpke (42) die Kreisvolkshochschule Jerichower Land. Wir haben mit ihr über die Besonderheiten dieser Bildungseinrichtung gesprochen.



Wer ist die Kreisvolkshochschule Jerichower Land?

Wir – ein vierköpfiges Team aus festangestellten Mitarbeitern, das seit gut einem Jahr zusammenarbeitet und dabei ist, zusammenzuwachsen. Zum Team gehören erfahrene Mitarbeiter mit viel Know-how, aber auch neue Kollegen mit frischen Ideen. Zentraler Standort ist das Haus für Musik und Bildung, kurz ‚MuBi‘ in Burg. Zudem gibt es noch eine ‚Klein MuBi‘ Außenstelle in Genthin. Wir gehen mit unseren Kursen aber auch direkt in die Ortschaften, unter anderem nach Möckern, Biederitz, Möser oder ins Kloster nach Jerichow.

Mit welchem Anspruch sind Sie angetreten?

Ein Bildungsangebot für die breite Bevölkerung im Landkreis anzubieten. Wir sind offen für alle und alles. Lebenslanges Lernen ermöglichen wir genauso wie generationsübergreifendes Lernen. Unsere Strategie ist, das Kursangebot so ansprechend zu gestalten, dass jede und jeder hier die Möglichkeit findet, seinen Wissensdurst und seine Neugierde auf Neues zu befriedigen. Und das auf hohem Niveau. So garantiert es unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, wir sind also eine geprüfte Einrichtung.

Welche Kurse bieten Sie an?

Generell alles, was die Leute sich von uns wünschen. Vorausgesetzt, es kommen mindestens fünf Teilnehmende zusammen, wir finden einen Raum sowie kompetente Dozenten. Dann können wir so ziemlich jeden Kurs auf die Beine stellen. Aktuell bieten wir bis zu 191 thematisch ganz unterschiedliche Kurse und arbeiten dabei mit 38 Dozentinnen und Dozenten zusammen. Inhaltlich stark vertreten sind Sprachen und EDV-Kurse. Auch unser Klangschalenkurs, eine Entspannungstechnik, läuft sehr gut. Genau wie die Kräuterkurse im Jerichower Klostergarten – ein ganz besonderer Ort, der die Teilnehmenden mit seinem einzigartigen Lernambiente direkt abholt. Zudem bieten wir vielfältige Sportkurse – vom Bauchtanz über Qigong bis Hatha-Yoga, Pilates oder Zumba. Beliebt sind auch unsere Töpfertanten. Und seit Jahren fester Bestandteil – die Integrationskurse für Migranten und Migrantinnen. Um Zugewanderten die Integration in Gesellschaft und Beruf zu erleichtern, wird hier sowohl die deutsche Sprache als auch die Kultur vermittelt.

Auch Bildungsurlaube sind hier möglich, richtig?

Genau. Eine tolle Sache – habe ich selbst gerade hinter mir. Zum Thema Gesundheitsförderung im Berufsleben. Mit Yoga,

Pilates, Kochen und mehr. Kann ich nur weiterempfehlen. Als Kreisvolkshochschule bieten wir Bildungsurlaube an verschiedenen Standorten, über fünf Tage, mit unterschiedlichster Ausrichtung. Von Englischlernen auf Malta über Gesundheitsförderung im Kloster bis zur geplanten Stressbewältigung im Alltag.

Welche Kurse laufen besonders gut?

Smartphone-Kurse gehen immer! Genau wie unsere Kurse zum Thema Vorsorgevollmachten. Da war die Nachfrage so groß, dass wir gleich noch mehrere Termine nachlegen mussten. Unsere Erfahrung: Hat sich ein Kurs erst einmal an einem unserer Standorte etabliert, wird er schnell zum Selbstläufer. Denn wenn er gut ist, spricht sich das in Windeseile rum. Dann heißt es, komm doch mal zum Malen nach Möser. Das macht irre Spaß und die Gruppe ist voll nett.

Was macht Lernen an der Volkshochschule so besonders?

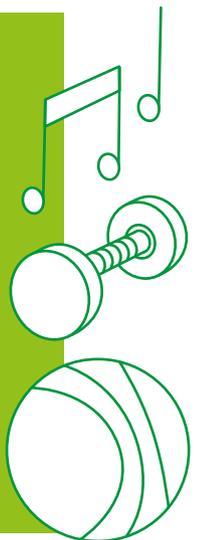
Bei uns ist Lernen viel mehr als nur Lernen. Volkshochschule bietet immer zugleich soziale Kontakte, Gemeinschaft, Vernetzen, füreinander da zu sein, sich zuzuhören. Wichtig für die Leute ist genauso das Schwätzchen vor oder nach dem Kurs. Auch das macht Volkshochschule – neben der Wissensaneignung – aus. Oft beobachte ich, dass sich

ZUM VORMERKEN

Tag der offenen Tür
am 8. Juni, 13 bis 16 Uhr
Gemeinsam mit der Musikschule –
für die ganze Familie

Freuen Sie sich auf einen kleinen Abriss
interessanter Kurse, darunter eine halbe
Stunde Pilates, Yoga zum Schnuppern
oder auf den Fotokurs, der seine Arbeiten
präsentiert. Vorbeischaun lohnt sich!

Hier geht's zum aktuellen Kursangebot:
kreisvolkshochschule-jl.de





Entdecken Sie eine breite Palette an Kursen, von Töpfern bis zu Sportgruppen, für Menschen jeden Alters an der Kreisvolkshochschule.

eine Gruppe, die gut harmoniert, zum Kursabschluss zum Essen oder im privaten Rahmen trifft. Zugleich haben wir zahlreiche „Wiederholungstäter“, also Kursteilnehmer, die immer wieder zu uns kommen. Besonders ist zudem, dass alle unsere Angebote uneingeschränkt niedrigschwellig sind. Man muss also nirgendwo besondere Voraussetzungen erfüllen. Und wer sich nicht sicher ist, ob er im gewählten Kurs tatsächlich gut und richtig aufgehoben ist, dem bieten wir eine Schnupperstunde an. Besonders machen uns zudem unsere Lernmethoden.

Welche wären das?

Dass wir auch hier vielseitig und dabei immer adressatenorientiert unterwegs sind. Da gibt's den Kurs zum Erlernen des Tastenschreibens – des Zehn-Finger-Schreibsystems –, der als klassischer Frontalunterricht läuft. Ganz anders kann ein Englischkurs gestaltet sein. Zum Beispiel unser Readers Club, wo in einer schönen Lokalität gemeinsam ein Buch gelesen und dann besprochen wird. Beim Kräuterkurs trifft man sich erst im Kräutergarten und dann rund um eine Kücheninsel. Die Wissensvermittlung erfolgt durch praktisches Erarbeiten. Learning by doing also. Auch online kann man bei und mit uns lernen. Zum Beispiel zu wechselnden Themen im Rahmen unserer Reihe „Digitaler Dienstag“. Zudem bieten wir einen digitalen Englisch- und einen digitalen PC-Kurs an.

Wer schreibt sich für die Kurse ein?

2023 waren es mehr als 1.800 Teilnehmende – so bunt wie das Leben selbst. Alle Altersgruppen von sechs bis 93, alle

Geschlechter, aus allen Lebensbereichen. Um unser Klientel noch weiter zu verjüngen, bieten wir inzwischen – gemeinsam mit einer unserer Töpferinnen – einen Kindergeburtstag ab fünf Jahren an. Eine zweistündige, mal etwas andere, sehr kreative und unvergessliche Party.

Und die Dozentinnen und Dozenten?

Sind so bunt wie die Teilnehmenden. Darunter viele Ruheständler, die ihr Wissen gern weitergeben. Sowie solche, die sich gern ehrenamtlich engagieren, damit ihre eigenen sozialen Kontakte ausbauen möchten. In so einem Kurs lernt man ja immer wieder neue, interessante Persönlichkeiten kennen. Zugleich bildet man sich auch selbst immer ein Stück weiter. Wert legen wir als Kreisvolkshochschule darauf, dass bei unseren Dozentinnen und Dozenten Fachkompetenz und Sozialkompetenz zusammenkommen.

Was dürfen Lernende 2024 erwarten?

Unter anderem, dass wir den Standort Genthin wieder mit deutlich mehr Leben, sprich mit neuen Kursen füllen werden. Während Corona und die nachfolgende Energiekrise deutliche Spuren im Volkshochschulgeschehen hinterlassen haben, sind wir jetzt wieder voll und mit vielen neuen Ideen dabei. Es lohnt sich also, regelmäßig in unserem Kursangebot nachzuschauen.

Ihr größtes Erfolgserlebnis, seit Sie hier das Ruder übernommen haben?

Jeder zufriedene Kursteilnehmer ist ein Erfolg! Ganz besonders gefreut habe ich mich aber über unseren neuen Imkerkurs, der auf riesiges Interesse gestoßen ist. Das hatte ich so nicht erwartet, und da haben mich die Leute eines Besseren belehrt. Nämlich, dass Imkern einfach cool und angesagt ist. ■



KONTAKT

Kreisvolkshochschule
Jerichower Land
Magdeburger Str. 24–26
39288 Burg
Tel.: 03921 9494300
E-Mail: kvhs@lklj.de

www.kreisvolkshochschule-jl.de



Was haben Sie eigentlich zuletzt gelernt?

Sie sind Dozenten und Fachangestellte
aus dem Landkreis und lernen
gerne Neues dazu.

Blitz-
lichter



Helmar Ernst (66)
aus Genthin, Richter
am Amtsgericht a. D.

Derzeit schule ich die erstmals gewählten Schöffen für das Amts- und Landgericht, vermittele ihnen Einblicke in unser Rechtssystem. Ich gebe auch Kurse zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Bei dieser Arbeit lerne ich selbst täglich dazu. In Vorbereitung meiner Kurse und der Befassung mit der aktuellen Gesetzgebung genauso wie im Austausch mit den Kursteilnehmenden. Um Wissen weiterzugeben, muss ich auf dem Laufenden bleiben – das ist mein Anspruch! Was ich selbst noch lernen möchte: professionelles Tischlern. Ich arbeite sehr gern mit Holz. Hier sehe ich nach getaner Arbeit, was die eigenen Hände geschaffen haben.



Melanie Heinemann (44)
aus Grabow,
kaufmännische
Mitarbeiterin

„Man lernt nie aus“,
heißt es ja so schön, und
das kann ich nur bestätigen.

Lange Zeit habe ich einen Beruf ausgeübt, der mir zunehmend den Schlaf raubte und meiner Gesundheit schadete. Doch ich lernte, auf mein Bauchgefühl zu hören und mich selbst wertzuschätzen. Mutig wagte ich einen Neuanfang und arbeite nun als Sachbearbeiterin Tarifierung bei den Stadtwerken Burg. Die Zeit mit meiner Familie genieße ich wieder in vollen Zügen, was sich natürlich auch positiv auf meine Partnerschaft auswirkt. Während dieser Neuorientierung entdeckte ich vor etwa anderthalb Jahren ein neues Hobby: das Malen mit Aquarellfarben. Ein guter Ausgleich zum Job! Über das Malen lese ich viele Bücher, schaue mir Videos an und was besonders guttut, ist die Bestätigung meiner Instagram-Community.



Dörthe Gensecke-Nielsen (48)
aus Parchau, Historikerin und
Germanistin

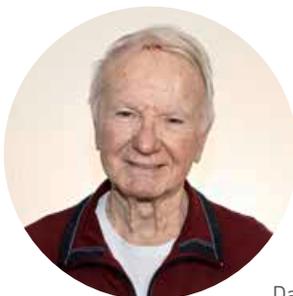
Ich lehre nicht nur, ich lerne auch selbst jeden Tag Neues von den Teilnehmenden meiner Integrations- und Berufssprachkurse. Denn während ich ihnen unsere Sprache und Kultur vermittele, erfahre ich Spannendes aus aller Herren Länder. Um meine Lernenden noch gezielter auf ihre Berufssprachprüfungen auf C1- und B2-Niveau vorzubereiten und diese Prüfungen auch selbst abnehmen zu können, habe ich im vergangenen Jahr eine entsprechende Weiterbildung absolviert. Für mich ganz privat würde ich als Nächstes noch mal vertieft ins Thema Yoga einsteigen wollen – als Ausgleich für Körper und Seele nach einem stressigen Arbeitstag.



Nancy Buthut (45)
aus Burg, Elektro-
installateurin bei
den Stadtwerken

Nach meiner erfolgreichen Lehre als Elektroinstallateurin und über 11 Jahren Berufserfahrung entschied ich mich einen neuen

Weg einzuschlagen. ‚Es sollte für den Dienst am Menschen sein‘, dachte ich mir. Eine Zusatzqualifikation als Betreuungsassistentin folgte. Doch die Herausforderungen und der Schichtdienst waren schwer mit meiner Familie, insbesondere mit meinen beiden Kindern, zu vereinbaren. Nach reiflicher Überlegung kehrte ich zu meinem erlernten Beruf zurück. Heute arbeite ich gerne in meiner Branche, besonders in normalen Tagesschichten. ‚Es war ein Findungsprozess mit Umweg‘, der sich für mich lohnte! Nebenbei entdeckte ich eine Leidenschaft fürs Malen, eine schöne Bereicherung in meiner Freizeit.



Rüdiger Schöll (76) aus Burg,
ehemaliger Leiter der Kreisvolkshochschule

Ich bin meinem beruflichen Umfeld treu geblieben und gebe an der Kreisvolkshochschule Gitarrenunterricht. Dabei werde ich immer wieder neu gefordert, mich geistig fit zu halten. Etwa in Sachen Onlinelernen. Genauso wertvoll finde ich, dass wir hier alle voneinander lernen können. Die Fortgeschrittenen helfen den Anfängern, die Jüngeren unterstützen die Älteren im Verstehen der Online-Lernwelt. Zuletzt habe ich mich mit verschiedensten PC-Programmen beschäftigt, mit denen sich das tägliche Leben vereinfachen lässt. Was ich als Nächstes in Angriff nehme: mein Englisch weiter zu verbessern. An Fremdsprachen sollte man dranbleiben!

Bildung durch Kultur

Als Campus Manager ist Marcus Kaloff angetreten, das Burger Innenstadtleben neu und in Richtung Zukunft zu denken. Erste Projekte zum Dabeisein und Mitmachen gibt es bereits.

Shoppen, ein bisschen flanieren, ein paar Dinge erledigen, sich auf einen Kaffee treffen – all das geht in der Burger Innenstadt. Zugleich gibt's hier aber auch noch deutlich Luft nach oben. „Insbesondere in Richtung kulturelles Erleben und Miteinander“, sagt Marcus Kaloff. Und genau das soll sich ändern.

Auf seiner Visitenkarte steht „Campus Manager“, an seiner Tür in der Magdeburger Straße 4a „Experimentier- und Wirtschaftscampus Innenstadt Burg“. „Mit diesem Projekt, mit dem Burg im Oktober 2022 in das Bundesprogramm ‚Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren‘ aufgenommen wurde,

„Soziale Kunst motiviert uns alle – egal ob Künstler oder Laienkünstler – mitzumachen, mitzugestalten, Veränderungen auf den Weg zu bringen, von denen wir am Ende auch alle profitieren.“

Marcus Kaloff, Campus Manager

möchten wir künftig nicht nur mehr Leben in die Innenstadt bringen, sondern hier zugleich das kulturelle Erlebnis stärken und ausweiten“, erklärt Kaloff.

DER MANN VOR ORT

Seit November 2023 ist der gebürtige Westfale in Burg sozusagen der Mann vor Ort. Die Stadt der Türme kennt der Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge und Kulturmanager aber schon deutlich länger, hat hier bereits mehrere Projekte realisiert. „Vor allem im Bereich soziale Kunst“, betont er. Dazu gehört zum Beispiel der Film „Heimat ist ein Gefühl“, gedreht mit benachteiligten Kindern aus Burg und

unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden. Für das Jobcenter in Magdeburg hat er mit der Theateraufführung „Die Räuber“ von Schiller versucht, 18- bis 25-Jährige, die noch nie gearbeitet haben, an den deutschen Arbeitsmarkt heranzuführen. „Über das Theaterspielen und vor allem die Teamarbeit dabei haben diese Menschen neuen Mut zu sich selbst gefunden.“ Etwa die Hälfte der Laienschau spielenden konnten sich so in den ersten Arbeitsmarkt integrieren. „Das war mein Start in die soziale Kunst, die mich seither nicht mehr loslässt“, sagt Kaloff und fügt hinzu, weil soziale Kunst uns alle – egal ob Künstler oder Laienkünstler – motiviert mitzumachen, mitzugestalten, Veränderungen auf den Weg zu bringen, von denen wir am Ende alle profitieren.“ Eine lebendige Innenstadt, die auch kulturelles Erleben bietet, setze sich nun mal nicht von selbst um. „Bei der sozialen Kunst geht es um das kreative Mitgestalten aller, das neben unserem Umfeld auch jeden Einzelnen bereichert“, so Kaloff weiter. Für sein vielseitiges Engagement auf diesem Gebiet wurde der 64-Jährige im Übrigen mit dem Integrationspreis für Kultur des Landes Sachsen Anhalt geehrt.

BURG HAT VIELE PLUSPUNKTE

Wo er die Potenziale von Burg sieht? „Für mich hat die Stadt viele Pluspunkte“, sagt er und nennt unter anderem die Gärten, den Bahnhof, das Gewerbegebiet, die hervorragende Anbindung an die A2 und den Schienenverkehr. „All das gilt es zu nutzen und zu verknüpfen.“ Wie sein Job als Campus





3 FRAGEN AN MARCUS KALOFF:

WAS MOTIVIERT SIE HIER IN BURG?

Die Herausforderung, Neues zu entwickeln. So handhabe ich es beruflich schon immer. Klar, manchmal kriegt man dabei auch was auf die Ohren. Aber unser Leben zu gestalten, vielfältig, demokratisch und mit viel Kunst, das macht mir Spaß. Und meistens funktioniert es auch.

WAS IST LEICHT UND WAS IST SCHWER ALS CAMPUS MANAGER?

Leicht ist, den vielen Ideen, die es gibt, zuzuhören. Schwer ist, Menschen zu überzeugen, dass nicht Gemecker und Unzufriedenheit helfen, sondern dass Wünsche und Bedürfnisse in Ideen und Ehrenamt umgesetzt werden müssen. In Burg gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren.

WORAUF FREUEN SIE SICH JETZT BESONDERS?

Darauf, Kultur und Leben in die Stadt bringen zu können. Und dies niederschwellig, sodass sich jeder daran beteiligen kann.

Manager ablaufe? „Zuhören, aufsaugen, netzwerken – das ist meine wichtigste Aufgabe hier“, sagt er. In Workshops und Werkstattgesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern. In der wöchentlichen Bürgersprechstunde (jeden Montag von 9 bis 13 Uhr im Campusbüro), wo jeder seine Ideen, aber auch Fragen und Sorgen loswerden könne.

SO GEHT'S LOS

Erste Maßnahmen werden schon jetzt sichtbar. Am 24. Mai gibt's zum Beispiel – in Zusammenarbeit mit dem Bürger Kino – ein Nachbarschafts-Amateurfilmfest. Zu diesem „Tag der Nachbarschaft“ seien alle Bürger Bewohner aufgerufen, ihre Amateurfilme zu zeigen. Rund um den Kindertag findet vom 30. Mai bis 2. Juni das erste Puppen- und Kindertheaterfestival statt, das Kaloff mit seinem beruflichen Hintergrund und seinem Netzwerk auf die Beine gestellt hat. „Offen deshalb, weil wir mitten in die Stadt gehen, unter freiem Himmel und in leerstehenden Gebäuden spielen.“ Freuen dürfen sich die Gäste unter anderem auf Aufführungen des Theaters Theaterlandschaft Thale mit „Der gestiefelte Kater“ (30.5. und 2.6.) und „Nils Holgersson“ (31.5.) sowie über das Theater Stine Magdeburg mit „Rumpelstilzchen“ (30.5. und 2.6.) und „Gib mir 5“ (31.5.). Lust auf Wissenschaft soll rund um den Kindertag der MINT-Marathon machen, wo Kinder und Erwachsene haptisch erfahrbar mit Themen wie Optik, Papierherstellung oder Schach experimentieren können. Am Kindertag selbst (1.6.) finden in der ganzen Stadt um die

20 Aktivitäten statt. Auf dem Plan steht zudem die erste Premiere der von Kaloff ins Leben gerufenen Freien Bühne Burg – eine Bürgerbühne mit Laiendarstellern, die „Des Kaisers neue Kleider“ präsentiert (Open Air in der Innenstadt, nachmittags auf dem „Weinberg“).

Zum Mitmachen laden unter anderem das Luftballon-Pneumatik-Fahrrad sowie Modell-E-Autos ein. In der Innenstadt gibt es eine Puppenausstellung. „Mit diesen Aktivitäten wollen wir Anstöße geben, den Großteil der anstehenden Aufgaben müssen die Gäste allerdings selbst in Angriff nehmen. Über Ehrenämter, Freizeitengagement, Spendensammlungen. Vor allem aber über ein enges Miteinander aller, der lokalen Kulturschaffenden, der ansässigen Einzelhändler, Gastronomen, Gewerbetreibenden und Bewohner. Burg hat viel Potenzial, das gilt es zu heben und voranzutreiben.“ ■



INFOS IM NETZ

Tipps für die aktuellen Veranstaltungen im Jerichwoer Land finden Sie auf:

www.touristinfo-burg.de



MARTIN PROST: SPORTLICHER WERDE- GANG IM TRIATHLON

2017 Ironman 70.3 Rügen
 2018 Ironman 70.3 Rügen
 2018 Ironman Hamburg
 2019 Challenge Roth
 2019 Ironman 70.3 Zell am See
 2019 Ironman Emilia-Romagna
 2021 Ironman 70.3 Gdynia
 2021 Ironman Copenhagen
 2022 Ironman Weltmeisterschaft
 St. George
 2022 Ironman 70.3
 Weltmeisterschaft Utah
 2022 Ironman Israel
 2023 Ironman 70.3 Venice-Jesolo
 2023 Ironman Kalmar
 2023 Ironman Weltmeisterschaft
 Nizza

geplant für 2024:

05/2024 Ironman 70.3 Kraichgau
 06/2024 Ironman Klagenfurt

Kinder in Bewegung halten

Der Möseraner Triathlet Martin Prost möchte mit frischen Ideen Kindern die Freude am Sport vermitteln.

Rund 54 Prozent aller Deutschen bringen zu viele Kilos auf die Waage – so bescheinigten es uns RKI und Statistisches Bundesamt erst vor wenigen Jahren. Häufig seien bereits junge Erwachsene von Übergewicht betroffen. Hinzu kommt, dass es uns Erwachsenen deutlich zu selten gelingt, den inneren Schweinehund zur täglichen Bewegungs- und Gesundheitseinheit zu überwinden. „Bei Kindern gelingt das am besten spielerisch. Genau das wollen wir nutzen“, sagt Martin Prost aus Möser. Der 40-Jährige ist Triathlet und hat schon so manchen beeindruckenden Erfolg gefeiert. Jetzt möchte er auch Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung begeistern. Am liebsten natürlich in seiner Lieblingssportart, dem Triathlon.

TRIATHLON FÜR KIDS

„Triathlon ist eigentlich ganz einfach“, sagt er. Denn Schwimmen, Radfahren und Laufen lassen sich super in den Alltag integrieren. „Dazu braucht es lediglich Badebekleidung, T-Shirt, Sporthose, ein Fahrrad, Helm sowie Laufschuhe. Fertig.“ Das regelmäßige und unterschiedliche körperliche Training bewirke nicht nur ein ausgeglichenes Körpergefühl, es beuge auch Krankheiten vor und baue Selbstbewusstsein sowie Vertrauen in die eigenen Stärken auf. Aber Triathlon für Kids? „Ja, warum nicht“, sagt Prost und erklärt seine Idee. „Ich möchte Kindern den Spaß am Sport näherbringen, daran, in Bewegung zu bleiben.“ Ihr müsst Schwimmen lernen, müsst dies oder jenes – wie oft habe er das schon gehört. „Mir geht es darum zu zeigen,

.....

„Ich sehe meine Kernaufgabe vor allem in der Motivation der Eltern, ihre Kinder an die sportliche Betätigung heranzuführen, die Freude daran zu wecken und aufrechtzuerhalten. Denn Sport ist ein Lebensbegleiter, für den sie bei ihren Kids heute den Grundstein legen können.“

.....

Martin Prost, Triathlet



Hier ist was los!
 Auf dieser Seite stellen wir Ihnen regelmäßig Vereine, Initiativen und Institutionen vor, die mit viel Engagement etwas im Jerichower Land bewegen.

Martin Prost in der neuen Burger Schwimmhalle in der Kirchhofstraße 7. Neben vielen Vereinssportkursen werden auch Kinderschwimmkurse angeboten.

dass sportliche Betätigung – egal ob im Wasser, auf dem Rad oder auf zwei Beinen wie beim Triathlon – richtig Spaß machen kann. Und dass man zugleich etwas Gutes für seine Gesundheit tut.“ Dafür möchte er Kids wie auch Eltern und Erziehende sensibilisieren. Wie?

EINFACH MAL SCHNUPPERN

Im Landkreis gibt es über 60 Kitas. Hier wolle er ansetzen und auf die vielseitigen Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten in der Region aufmerksam machen. Damit das für Kids greifbar wird, plane er zum Beispiel einen Mini-Triathlon für die Jüngsten. Mit einer besprühten kleinen Hindernisbahn, wo es um den Bezug zu Wasser geht. Mit einem Laufradparcours sowie einem kleinen Lauf. „Zu Hause können die Kids dann stolz ihre Urkunden präsentieren“, sagt er. Denkbar wäre laut Prost so ein Schnupper-Triathlon zum Beispiel im Rahmen eines Kita-Sommerfestes. Für die Eltern stelle er sich ein Infomaterial vor, wo im Landkreis welche Sportart möglich ist.

WORAUF WARTEN?

Wer noch nicht schwimmen kann, dem legt Martin Prost einen Kurs in der aufwendig sanierten und vor einem Jahr neu eröffneten Burger Schwimmhalle ans Herz. Hier warten unter anderem ein 25-Meter-Schwimmbecken mit

einer Wassertiefe von 1,85 Metern sowie ein 80 Zentimeter bis 1,30 Meter tiefes, zwölf Meter langes Nichtschwimmerbecken. Für die anderen beiden Sportarten Laufen und Radfahren biete die üppige Natur des Jerichower Landes die besten Voraussetzungen. Worauf also warten? Wer nicht alleine loslegen will, weil es gemeinsam einfach mehr Spaß macht, dem empfiehlt er, sich in einem der zahlreichen Sportvereine im Jerichower Land Gleichgesinnte zu suchen. In der Burger Schwimmhalle zum Beispiel trainieren gleich mehrere Vereine. Darunter der SC Hellas Burg 1913 e.V., der ein breites Spektrum an Sportarten im Wasser bietet. Und: Hier können Kids auch Schwimmen lernen. Der Verein bietet Schwimmkurse für Nichtschwimmer ab 5 1/2 Jahren. Neben Schwimmen wird Wasserball gespielt, Aquafitness und Gymnastik betrieben. Natürlich gibt's auch Triathlon! Kein Wunder also, dass auch Martin Prost hier regelmäßig anzutreffen ist. Sein Ziel ist es, möglichst viele Eltern dazu zu ermutigen, ihre Kinder zu einer sportlichen Betätigung zu motivieren. „Dafür möchte ich Anreize schaffen, aber letztendlich liegt die Umsetzung in den Händen der Eltern. Selbst wenn am Ende nur fünf Kinder mehr aktiv sind und präventive Maßnahmen greifen, ist das bereits ein bedeutender Erfolg.“ ■

EIGENE STÄRKEN ENTDECKEN

„Was Triathlon für mich ausmacht? Hier kann jeder das einbringen, was er besonders gut beherrscht, und das ausgleichen, was vielleicht nicht so gut klappt. Mich hat Triathlon gelehrt, dass man mit Ausdauer an den Dingen arbeiten sollte, die weniger gut laufen. So kann man sich am Ende selbst zeigen, was in einem steckt, kann über sich hinauswachsen.“



Einfach QR-Code scannen und Kontakt zu Martin Prost aufnehmen.



Vorgestellt: Alexander Walter, EEG-Manager



INFO

Wissenswertes bei den Stadtwerken Burg!
QR-Code scannen und auf Instagram folgen.

Seit Ende 2022 gehört Alexander Walter zum Team der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH. „Nach meinem Bachelor mit Vertiefung im Fach Elektrotechnik und dem Master für Wirtschaftsingenieurwesen/Elektrotechnik mit Vertiefung im Fach Energietechnik wollte ich unbedingt in die Energiewirtschaft. Für mich ein spannendes Arbeitsfeld mit viel Entwicklungs- und Gestaltungspotenzial“, so der 29-Jährige. Als Sachbearbeiter im Netzmanagement kümmert er sich um das

Netzanschlussverfahren von Erneuerbare-Energien-Anlagen, bearbeitet Anträge zu deren Netzeinbindung, prüft Genehmigungen, regelt die Einspeisevergütungen, tauscht Daten mit dem vorgelagerten Netzbetreiber, der Avacon, dem Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz und der Bundesnetzagentur aus. „Das alles natürlich streng nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)“, sagt er.

WAS ZÄHLT: AM BALL BLEIBEN

Jetzt hat er sich zum EEG-Manager weitergebildet. „Der Fokus des Online-Lehrgangs lag auf der Novelle des EEG von 2023. Die Entwicklung der Erneuerbaren ist ja so rasant, dass man am Ball bleiben muss, um immer auf dem neuesten Stand zu sein“, begründet er seine Lernmotivation. Selbst die älteren EEG-Novellen müssten quasi aus dem Effeff sitzen. „Um einschätzen zu können, ob die Anlagen auch noch den (damaligen) gesetzlichen Regelungen entsprechen – eine wichtige Voraussetzung, um die Förderfähigkeit zu behalten“, erklärt er. „Strom aus PV-Anlagen kann zum Beispiel nur dann von uns vergütet werden, wenn gewährleistet ist, dass sich der Einspeiser an die gesetzlichen Forderungen hält. Mein Job ist es, das im Auge zu behalten und gegebenenfalls Anlagenbetreiber zu sanktionieren, wenn sie gegen Bestimmungen verstoßen.“

STADTWERKE BURG ENERGIENETZE

Sein Lehrgangsfazit: sehr informativ, jede Menge Input. Und am Ende eine erfolgreich bestandene Prüfung, für die es das Zertifikat EEG-Manager gab. „Wertvoll für mich war nicht nur das gewonnene Plus an Sicherheit im Umgang mit der komplexen Gesetzeslage, sondern auch, dass uns der Lehrgang auf mögliche Stolpersteine aufmerksam gemacht hat.“ Seinem Arbeitgeber ist er dankbar für diese Möglichkeit, die eigene Fachkompetenz weiter ausbauen zu können. „Dieses Wissen kann ich jetzt durch meine Arbeit auch an unsere Kunden weitergeben.“ ■

Lümmelbänke für Förderschule

Über neue Sitzmöglichkeiten dürfen sich die Schülerinnen und Schüler der Förderschule „Albrecht Dürer“ in Parchen freuen. Gemeinsam mit Frank Meyer, Torsten Hirschmann und Andreas Zimmer von den Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) übergab Landrat Dr. Steffen Burchhardt drei Lümmelbänke im Wert von 4.470 Euro für den Schulhof. Die Summe stammt von der ÖSA-Versicherung, die damit die niedrige Schadensbilanz des Landkreises im Vorjahr honorierte. Bereits in den vergangenen Jahren konnte die Kreisverwaltung die Schäden an öffentlichen Gebäuden und Inventar geringhalten und somit vom Rückerstattungsprogramm der ÖSA profitieren. ■



Sichere Orte für Jungvögel

In Kletznick und Lostau installierte der Landkreis Brutinseln für die vom Aussterben bedrohten Flusseeeschwalben.

Seit Anfang März stehen den vom Aussterben bedrohten Flusseeeschwalben im Jerichower Land fünf künstliche Brutinseln zur Verfügung. Die in der Alten Elbe in Kletznick und Lostau installierten Inseln wurden bereitgestellt, um den Vögeln einen von Räufern abgeschotteten

Raum zur Brut und Aufzucht der Jungvögel zu schaffen. Neben den Flusseeeschwalben profitieren auch Lachmöwen von den neuen Brutplätzen. Die Verschmutzung sowie der Ausbau der Gewässer führen dazu, dass sich die natürlichen Brutplätze der heimischen Vögel verringern.

EINBAU DAUERTE NUR ZWEI TAGE

Innerhalb von zwei Tagen wurden in Kletznick zwei beziehungsweise in Lostau drei Brutinseln von einer Fachfirma montiert und in die Gewässer eingelassen. Dabei unterstützten der Agrarhof Heringa, die Dachdeckerei Gutjahr und der Bauhof der Gemeinde Möser mit technischem Gerät. Die aus dem Kunststoff Lupolen bestehenden Brutplätze, die bei Bedarf auch an anderen Stellen installiert werden können, sind verrottungsfest, frostsicher, ungiftig für die Flora und Fauna und zudem recycelbar. Für die Umsetzung des Projektes, deren Gesamtkosten sich auf rund 65.000 Euro belaufen, erhielt der Landkreis eine einhundertprozentige Förderübernahme durch das Land Sachsen-Anhalt. ■



Foto: stock.adobe.com - Andrew Derr

SICHERE DATEN

Die Stadtwerke Burg Energienetze GmbH wurden mit dem Zertifikat „Informationssicherheits-Managementsystem“ (ISMS) im Geltungsbereich „Betrieb des Stromnetzes im Territorium der Stadt Burg“ ausgezeichnet. Damit erfüllen sie die Vorgaben des IT-Sicherheitskatalogs der Bundesnetzagentur und belegen, wie gut sie ihre eigenen Informationen und die Daten ihrer Kundinnen und Kunden sichern. Hacker haben demnach bei versuchten Cyberangriffen schlechte Chancen. Für das Zertifikat haben die Stadtwerke ein hochkomplexes IT-System aufgebaut. Zudem werden die Mitarbeitenden regelmäßig geschult. Bei dem ISMS-Zertifikat handelt es sich um eine Erstzertifizierung – der gesamte Zertifizierungsprozess dauerte rund acht Monate.

TOP-Lokalversorger 2024

Die Stadtwerke Burg sichern als regionaler Energiedienstleister die Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Jerichower Land. Über den Versorgungsauftrag hinaus sehen sich die Stadtwerke Burg auch als Teil des Landkreises, sind in der Region aktiv und unterstützen neben Sport- und Bildungsinitiativen auch soziale Einrichtungen sowie die kulturelle Vielfalt in der Region – für die Menschen hier vor Ort.

Zum 15. Mal in Folge wurden die Stadtwerke Burg nun in diesem Jahr wieder mit dem Siegel TOP-Lokalversorger vom unabhängigen Energieverbraucherportal ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurden die Stadtwerke Burg in den Kategorien regionales Engagement, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Ser-

vicequalität. „Die erneute Auszeichnung bestätigt unsere bisherige Unternehmenspolitik und ist eine große Motivation für unser gesamtes Team, sich weiter im Dienst unserer Kunden, der Umwelt und unserer Region zu engagieren“, betont die Geschäftsführung Dr. Swen Löppen und Annette Meyer. „Mit unserem Einsatz möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort faire und transparente Leistungen bieten, zukunftsorientiert handeln und gemeinsam Lösungen finden.“ Seit 2007 schreibt das Energieverbraucherportal den TOP-Lokalversorger aus. Das Qualitätssiegel soll Verbraucherinnen und Verbraucher bei der Orientierung im oft unübersichtlichen Tarifschun gel helfen. ■





Einfach *machen*

Meinen ersten Kundenbesuch werde ich nie vergessen.
Er lief ganz anders als erwartet – und zwar besser. Viel besser!



Kerstin Langer
ist Kunden-
beraterin der
Stadtwerke
Burg und macht
auf ihren
Fahrten durch
das Jerichower
Land so manch
spannende oder
auch kuriose
Erfahrung.

Aller Anfang ist schwer – so heißt es im Volksmund. Da ist etwas Wahres dran. Ich erinnere mich noch an meine erste Zeit als Kundenberaterin bei den Stadtwerken Burg. Mein Kollege Heiko Jerkowski hatte mich zur Einarbeitung mit auf Tour nach Hohenwarthe in die Gemeinde Möser genommen. Nach ein paar gemeinsamen Kundenbesuchen war mir klar: Das ist genau der Job, den ich in Zukunft machen möchte. Und: Probieren geht über studieren. Daher war ich bereit, allein loszuziehen. Als dann meine erste Runde näher rückte, wurde mir aber doch mulmig. In Menz bei Gommern hatte ich meinen ersten Termin. Ich parkte den kleinen Elektroflitzer aus dem Stadtwerke-Fuhrpark vor dem Haus des Ehepaars, griff nach meiner Tasche und stieg aus. Die beiden hatten um einen Beratungstermin gebeten. Mit weichen Knien stieg ich die Stufen zur Haustür hoch, rückte meine Jacke zurecht, atmete tief durch – und drückte auf die Klingel. Jetzt bloß nicht verkramphen, sagte ich zu mir selbst. Doch dazu gab es keinen Anlass. Eine nette Dame öffnete mir die Tür und bat mich ins Wohnzimmer. Ob ich Kaffee wolle? Mit Milch und Zucker? Und auch ein Stückchen des selbstgebackenen Marmorkuchens? Bei diesem herzlichen Empfang war meine Aufregung

sofort verflogen. Wir sprachen über unsere Familien, anstehende Urlaubsreisen, Backrezepte und natürlich auch über die individuellen Stadtwerke-Produkte. Es war wunderbar. Bis heute ist das Ehepaar ein zufriedener Kunde der Stadtwerke Burg. An dieses Erlebnis werde ich mich immer erinnern, wenn ich an meine erste Zeit bei den Stadtwerken denke. Klar, aller Anfang ist schwer. Aber manchmal ist er auch leichter als gedacht. Mein Wissen gebe ich gerne an junge Menschen weiter. Von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu lernen, halte ich für sehr wichtig. So hatte ich es ja bei den Stadtwerken selbst erlebt – und führe es auch fort. Denn: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. ■

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Kerstin Langer
Telefon 03921 918 414
Mobil 0170 1858170
kerstin.langer@swb-burg.de

Taktik und Geschick

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie eines von drei beliebten Kubb Wikingerschach-Sets für Spielspaß an der frischen Luft.

Hier zählten Präzision, Geschicklichkeit und Können! Das beliebte Kubb Wikingerschach macht aber auch einfach nur richtig Spaß! Ob mit Freunden oder Familie – bei dem unterhaltsamen Geschicklichkeitsspiel für Garten, Park oder Strand treten zwei Mannschaften gegeneinander an und versuchen jeweils, die Klötze der Gegenpartei mit Wurfhölzern umzuwerfen. Das Kubb Wikingerschach von Phiber Sports besteht aus hochwertigem Holz und ist splitterfrei. Durch die Tragetasche kann es praktisch aufbewahrt und überall mitgenommen werden. Rätseln Sie mit und sichern Sie sich mit ein bisschen Glück eines der coolen Kubb-Spiele! ■



Foto: PB-COMMERCE GmbH



Magda Kujath aus Gerwisch (Foto) und Tim Bauermeister aus Wahlitz (Foto) freuten sich jeweils über eine kulinarische Schatzkiste mit Produkten aus dem Jerichower Land. Mit ihnen gewann auch Familie Lichtenstein aus Burg.

Zufluchtsort (griech.)	↓	schmelzen (Schnee)	Nachlassempfängerin	↻ 9	Augendeckel	↓	40. Präsident der USA (Ronald)	nord. Schicksalsgöttin
vergrößern, verbessern	▶			↻ 2				
engl.-amerik. Längenmaß	▶			↻ 4	australischer Laufvogel		linker Nebenfluss des Neckars	
	↻ 13	↻ 3	↻ 10	↻ 1	Stadt und Fluss in Böhmen	↻ 7		
Verein, Zweckverband	Verkäufer von Kalt Speisen	↻ 11		↻ 8				↻ 6
US-Nachrichtensender (Abk.)	↻ 12			↻ 5	Feingewicht für Edelmetalle			↻ 14

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

SO MACHEN SIE MIT:

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte oder in eine E-Mail und senden Sie diese an:

Stadwerke Burg GmbH
Redaktion Jerichower Landleben
 Niegripper Chaussee 38 a
 39288 Burg
 gewinn@swb-burg.de
Einsendeschluss ist der 7. Juni 2024

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels im vorigen Heft lautete GENUSSVOLL.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Tel. 03921 918 418, info@swb-burg.de. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Angabe der Daten ist zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich. Ohne deren Bereitstellung können wir Ihr Anliegen nicht oder allenfalls eingeschränkt beantworten. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Datenschutzbeauftragte: Sabine Bohlenz, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon: 0209 708 788, E-Mail: datenschutz@gelsenwasser.de. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen, die unter <https://stadwerke-burg.de/datenschutz/> abrufbar sind oder die Sie postalisch anfordern können.



STADTWERKE BURG
Ihr Jerichower Landwerk

Von uns - für uns

Urlaub? Schlechtes Wetter?
Langeweile? Oder einfach Lust auf
Lesen? **Ein gutes Buch geht immer!**

Unser Tipp:

**Stöbern Sie doch mal in einer
der 4 Stadtwerke-Bücherzellen**

- in Gommern
- in Schartau
- in Niegripp
- in Parchau

Und werden Sie fündig: Krimis, Kinder-
bücher, Kochbücher, Reisebücher,
Liebesromane ...

**VORBEISCHAUEN – AUSSUCHEN –
AUSLEIHEN – SCHMÖKERN**

Und wer ein gelesenes
Buch mit anderen teilen
möchte, darf es gern für
andere dalassen.

**MEDI
REINHARDT**
kümmert sich
liebevoll
um die
Bücherzelle
in Schartau

